

# Was ist Square Dance?

Stand: 25.07.2010

Den Begriff **Square Dance** hat sicher jeder schon mal gehört. Aber was ist Square Dance eigentlich? Um es auf einen Nenner zu bringen:

Square Dance ist die traditionelle Tanzform der ersten Siedler im sogenannten "Wilden Westen". Square Dance hat seinen Ursprung - einfach ausgedrückt - in den **englischen und französischen Hoftänzen**. Einen weiteren grossen Einfluss auf die Entwicklung des Square Dance hatte auch der **irische Volkstanz**, der **Reel**. Ebenfalls sind viele Figurenelemente aus allen Europäischen Volkstänzen im Square Dance enthalten.

Als die ersten Siedler, bestehend aus den unterschiedlichsten Nationen Europas, in den "**Neuen Kontinent**" strömten, konnten sich die Siedler sprachlich nur innerhalb ihrer Nationalität unterhalten. Ebenso war es bei den mitgebrachten Volkstänzen. Bei den verschiedensten Feierlichkeiten der Siedler im neuen Kontinent kamen beim Tanz durch die unterschiedlichsten Volkstanzarten bereits die ersten Probleme.

Da kamen die findigen Siedler auf die Idee, die Figuren anzusagen. Die Tätigkeit eines **Callers (Figurenansrufer)** war somit geboren. Es wurden, wie es auch heute noch beim Square Dance üblich ist, bestimmte "Schlagworte" verwendet, auf die die einzelnen Figuren abgetanzt wurden.

Getanzt wurde damals überwiegend in den Scheunen der Farmen zu den Klängen einer Fidel, einer Pflöf, einem Banjo und einer Drum. Der Caller war in seiner Eigenschaft als **Master of Ceremony** tätig und lieferte durch sein Amt die **Choreografie des Tanzes** und führte auch durch das Programm so manch lustiger Abende.

Die Farmen waren zum Teil viele, viele Meilen - mitunter sogar Tagesritte - von einander entfernt und da war es schon eine grosse Seltenheit, wenn sich die Bewohner der Farmen trafen. Dies war in der Regel nur ein- bis zweimal im Jahr der Fall. Dass bei diesen Treffen auch sehr gerne getanzt wurde, kann sicher jeder gut verstehen.

Viele an diesem Tanzvergnügen teilnehmenden Farmer hatten Boys und Girls im heiratsfähigen Alter. Was lag also näher, als dass dann die damalige Caller (über einen Obulus ist leider dem Autor nichts bekannt) die beiden jungen Leute des öfteren im Tanz durch seine Figurenkombinationen zusammenbrachte und so manch eine zarte Bande für das Glück der beiden knüpfte.

**(--> Eine kleine Geschichte dazu hinter diesem Link)**

Hinter den nachfolgenden Links kann die Faszination Square Dance der damaligen Zeit miterlebt werden:

**(--> Video-Link I)** um 1950 bis 1957 ??? Quelle unbekannt. Es kann aber sein, dass diese Square Dance Präsentation im Fernsehen gesendet wurde; denn zum Schluss werden die Zuschauer auf Deutsch verabschiedet

**(--->Video-Link II)** "Sets In Order", eine dem Square Dance gewidmete Zeitschrift produzierte diesen Film um 1950 bis 1957??? In dieser Demo werden viele Oldstyle-Tanzfiguren gezeigt (z.B.: Venus and Mars).

**(--->Video-Link III)** Die Funny Fish French Rivera präsentieren eine Square Dance Demo wie sie sein soll! Hier passt eigentlich alles: Partnerbezogene Kleiderauswahl, Styling, Rhythmus, fröhliche Gesichter, uvm. Leider werden Demo's nicht immer als Augenschmaus präsentiert.

**(--->Video-Link IV)** Square Dancing in New York City's Central Park, ca. 1945. Square Dance als Freizeitvergnügen mit einem "just for fun" Charakter und Partystimmung.

Zu der damaligen Zeit wurden auch die ersten Square Dance Regeln ;-)) von **Bob Marsh** im Jahre 1871 aufgestellt.

Mit den Jahren ist Square Dance im "Wilden Westen" in starke Vergessenheit geraten. Ein **Grossindustrieller aus Detroid**, welcher in seiner Freizeit auch ein **begeisterter Tänzer** war, wurde eines Tages auf Square Dance aufmerksam. Er engagierte darauf hin sofort den Tanzmeister **Benjamin Lovett** und gab ihm den Auftrag im Westen über Square Dance Nachforschungen zu betreiben. Der Tanzmeister wurde schon nach kurzer Zeit fündig, schrieb die Figuren des Square Dance auf und der **Grossindustrielle** baute in **Detroid** im Anschluss die erste **Square Dance Hall** für seine Mitarbeiter. Hier konnte sich dann jeder nach Feierabend von der anstrengenden Fließbandarbeit erholen. Dieser **Grossindustrielle** aus Detroid war kein anderer als der grosse **Automobilkönig Henry Ford**.

Einen ebenfalls großen Einfluss auf die Entwicklung des Square Dances hatte der Schuldirektor der **Cheyenne Mountain High School Lloyd "Pappy" Shaw**. Er begann tausenden von Kindern (vom Kindergarten bis zum Schulschluss) das Erbe der amerikanischen Volkstänze zu vermitteln. Daraus entstanden dann die **Cheyenne Mountain Dancers**, welche mit ihrem "Pappy" bei Tourneen in ganz Amerika bekannt wurden.

Nach dem **2. Weltkrieg** kam Square Dance durch die amerikanischen Besatzungssoldaten wieder in die Ursprungsländer Europas zurück. Die ersten Clubs bildeten sich in den 50er Jahren in den Kasernen der amerikanischen **Besatzungssoldaten**. Einen maßgeblichen Verdienst daran hatte der als "**weltbesten Figurenansager**" bekannte Caller **Cal Golden**. Cal diente als Sergeant ua. bei der **US-Armee in Ramstein** und reiste in seiner Freizeit mit einer kleinen Band quer durch die damalige **Bundesrepublik Deutschland**, um Square Dance unter den eigenen Soldaten als Freizeitbeschäftigung zu verbreiten. Seine Aktivitäten zur damaligen Zeit waren so stark, dass selbst die **Wochenschauen**

in den Kinos davon berichteten und auch die deutsche Bevölkerung bald darauf aufmerksam wurde. **Am 3. Oktober 1968** callte Cal mit 8 Squares bei einem Fernsehauftritt bei **Peter Frankenfelds "Vergissmeinnicht"**.

**Cal Golden** - auch noch unter dem Namen "**Arkansas Kid**" bekannt - brachte folgende Kunststücke fertig:  
Bei einer **Square Dance Mammutveranstaltung** führte er als **MC 25 Stunden** durch ein Square Dance Programm. Als **besonderes Highlight** schaffte es Cal Golden in **Santa Monica (California) 75.000 Menschen** - über eine **riesige Lautsprecheranlage** dirigiert - im Square Dance (**9375 Squares**) auf offenen Straßen zu bewegen. Diese **Größendimension** wurde bis jetzt bei **keinem anderen Volkstanzsport** erreicht!

Folgende interessante Rechnung für alle "Nicht-Square-Dancer":

Ein Square (**8 Tänzer**) hat ca. **3 Meter im Durchmesser**, also braucht ein Tänzer ungefähr **einen Quadratmeter**.

**75.000 Menschen** brauchen also ca. **75.000 Quadratmeter** - das sind ca. **10 bis 11 Fußballfelder!**

Die amerikanischen Strassen sind im "**Schnitt**" ca. **12 Meter** breit, das heißt: die Tänzer tanzten (ohne die Nebenstrassen) auf einer **Länge** von etwas **mehr als sechs Kilometer!**

Square Dance verbreitete sich mit den weiteren Jahren in Deutschland sehr stark. Heute gibt es bei uns über **500 Square Dance Clubs** und die Zahl ist immer noch steigend.

Der grosse Vorteil von Square Dance gegenüber den anderen Volkstanzarten ist - ja sogar gegenüber dem zur Zeit in Mode gekommenen Line Dance (**diese Tanzart hat nicht im geringsten mit Square Dance zu tun**) - dass ein **graduierter (abgeschlossener Lehrgang) Square Dancer** in jedem Club in Deutschland, in Europa und sogar auf der ganzen Welt sofort mittanzen kann. Das erfordert natürlich eine **weitreichende**

**Koordination** aller Square Dance Figuren, welche weltweit die amerikanische Organisation **Callerlab** übernimmt. Die Europäische Vereinigung **Europaen Caller and Teacher Association (ECTA)** achtet in Europa auf die Einhaltung dieser Regeln.

Wem die 500 Clubs in Deutschland - welche an den unterschiedlichsten Wochentagen aktiv sind - nicht genügen, der kann sogar in **Saudi-Arabien, South Afrika, China und Japan** Square Dance tanzen. Es kann daher eigentlich schon davon gesprochen werden, dass Square Dance als eine **Internationale Tanzbewegung** betrachtet werden kann.

Bei den regionalen Veranstaltungen können 200 - 400 Tänzer zusammenkommen. Zweimal im Jahr findet eine Deutschlandweite Square Dance Veranstaltung - **sogenannte Jamborees** - statt. Bis zu 1000 Square Dancer und mehr kommen bei dieser Veranstaltung zusammen, um miteinander zu tanzen. Wem dies noch nicht genügt, der kann bei den jährlich stattfindenden amerikanischen "**National Conventions**" mitunter bis zu 30.000 Tänzer antreffen.

Heute werden im **Mainstreamprogramm** (Einstiegslevel) 69 Figuren gelernt und nach ungefähr 34 Übungsabenden wird jeder Student mit einer kleinen, internen Feier als graduiertes Square Dancer übernommen. Ab diesem Zeitpunkt steht ihm dann die große **Square-Dance-Welt** offen.

In den Vereinigten Staaten wird Square Dance von **Ärzten und Therapeuten bei Gedächtnisstörungen, Depressionen, Kontaktschwierigkeiten, Berührungängsten** und ähnlichem als zusätzliche Therapie empfohlen. Zu diesem Thema gibt es auch **Untersuchungen (Link dazu)** von der **Sporthochschule Köln** und der **Mayo Klinik in Rochester**. In unserem **EAASDC-Bulletin** war in der Septemбераusgabe 2005 dieser interessante Bericht enthalten, welcher auch in der Homepage unseres Dachverbandes nachgelesen werden kann.

Der wirkliche Square Dance lässt sich aber nur in einem Club, welcher in der **European Association of American Square Dance Clubs (EAASDC)** integriert ist, bzw. durch einen **Caller der ECTA** vollständig erlernen. Der traditionelle Square Dance ist nicht zu verwechseln mit Square Dance Angeboten in anderen Einrichtungen, die in der Regel nicht über eine **globale Einführung** hinaus gehen. Bei ernsthaftem Interesse am Erlernen des **traditionellen modernen Square Dances** bieten sich in jeder Region viele Squares Dance Clubs der EAADSC an. Auskunft über Clubs der EAADSC gibt auch folgender Link: <http://www.eaasdc.de/dirbrd.htm>

Warum werden beim Square Dance die Tänze nicht auswendig gelernt?

Dies hat verschiedene Gründe. Zum einen ist - nehmen wir mal als Beispiel das Musikstück **Home on the range** - jeder Tanz zum gleichen Lied anders. Der Caller kann eine individuelle, nach dem Tanzlevel angepasste Choreografie zum gleichen Musikstück verwenden und so den Schwierigkeitsgrad des Tanzes für die Tänzer variieren. So wird jeder Tanz zum gleichen Song immer wieder anders, neu und interessant. Tänze nach Ansage sind noch heute sehr beliebt. In den **renomierten Tanzsälen** ist dort nach wie vor die **Quadrille** zu finden. Als Tanz mit Ansage ist die Quadrille (in Verbindung mit dem am Ende angesagten **Galopp**) heute noch bei den Bällen des deutschen (**Hoch-)**Adels ein fester Programmpunkt.

In den **Münchener Ballsälen** ist der Tanz nach Ansage als "**Münchener Francaise**" ein fester Programmpunkt und ein High-Light der örtlichen Bevölkerung. Mit Begeisterung wird die Münchener Francaise auch beim jährlich stattfindenden **Kocherlball** und um Mitternacht in den **Münchener Faschingshochburgen** getanzt.

Ebenfalls ist beim **Wiener Opernball** der Tanz nach Ansage beliebt. Es ist dies immer die um Mitternacht stattfindende "**Mitternachtsquadrille**" und etwas spätere "**3 Uhr Quadrille**". In **Schaffhausen (Schweiz)** sind die **Munotbälle** als "Tanz nach

Ansage" eines **Tanz- oder Zeremonienmeisters** genauso beliebt wie der ebenfalls in Wien alljährlich stattfindende **Kathreintanz**. Square Dance steht also mit dieser Tanzform nicht allein da, sondern hat im Gegenteil viele historische Wurzeln.

**Hans Krackau** von den "**Crazy Eights**" aus Berlin hat eine Zusammenfassung von **Erklärungsversuchen** rund um Square Dance - und die eventuellen Folgen daraus - zusammengestellt. Das Lesen erfolgt auf eigene Gefahr ;-)):

**[www.krackau-web.de/crazy8/ce\\_dwas.html](http://www.krackau-web.de/crazy8/ce_dwas.html)**

Auch wir sind bei der Suche nach einem **Square Dance Club in der heimatlichen Region** behilflich.

Die Geschichte des Square Dance ist sehr ausführlich auf der Homepage unseres Dachverbandes, der EAASDC, zu lesen. Der folgende Link führt Sie dahin:

**[www.eaasdc.eu/eu/fileadmin/eaasdc2/archive/history/shdindex.htm](http://www.eaasdc.eu/eu/fileadmin/eaasdc2/archive/history/shdindex.htm)**